



Droht die totale Kontrolle der Arbeitnehmer?

Der **Hernstein Management Reports** befragte österreichische und deutsche Führungskräfte, ob sie eine Entwicklung hin zum Taylorismus 2.0 in ihrem Unternehmen beobachten. Durch die Digitalisierung der Arbeit und den aktuellen technologischen Entwicklungen entstehen nämlich völlig neue Möglichkeiten der Mitarbeiterkontrolle. Smartphones und Tablets mit Geo-Lokalisierung, Gamification, Gesundheitsapps oder Wearables bieten vielfältige Gelegenheiten, etwa biometrische Daten über die körperliche und

geistige Verfassung der Mitarbeiter in Echtzeit zu sammeln. Die Frage, die **Hernstein** beantwortet haben wollte, war, ob und wie weit diese Möglichkeiten von den Führungskräften genutzt werden – mit ambivalenten Ergebnissen. Die Ergebnisse reichten von totaler Ablehnung bis zu „Alles, was der Gesetzgeber zulässt, wird genutzt!“ und insgeheimen Kenntnissen einer umfangreichen Überwachung in einigen Unternehmen.

Je größer und innovationsfreudiger Unternehmen sind, desto wahrscheinlicher setzen sie

digitale Helfer ein. Vor allem in Unternehmen der IT- und Telekommunikationsbranche, aber auch des Finanz-, Banken- und Versicherungswesens ist ihr Einsatz doppelt so hoch wie in anderen Branchen. 40 Prozent der befragten Führungskräfte gaben an, dass es in ihrem Unternehmen umfangreiche Arbeitszeitkontrollen gibt. 18 Prozent kontrollieren die Mitarbeiter über interne Instant Messaging Plattformen und mit in Smartphones und Tablets aktivierter Geo-Lokalisierung. Acht Prozent der Befragten geben an, dass das Social-Me-

dia-Verhalten umfassend analysiert werde, und elf Prozent der Unternehmen haben ihre Fuhrparks offiziell mit einem GPS-Tracking ausgestattet. Dabei gilt: Wer sich kontrollieren lässt, wird belohnt: Immerhin neun Prozent der Führungskräfte geben an, dass in ihrem Unternehmen Mitarbeiter Wearables (Fitbits, Fitnessstracker etc.) erhalten und Daten wie etwa die Herzfrequenz oder das Bewegungsverhalten aufgezeichnet und positives Bewegungsverhalten belohnt werde. ■